

---

# Inhalt

Vorwort . . . . .	15
Einleitung . . . . .	17
Kapitel 1: Grundlagen . . . . .	21
A. Der Begriff der Verbraucherschutzbestimmungen . . . . .	21
I. Verbraucherleitbild . . . . .	22
1. Das europäische Verbraucherleitbild . . . . .	22
2. Das deutsche Verbraucherleitbild . . . . .	24
3. Fazit . . . . .	26
II. Verbraucherbegriff . . . . .	26
1. Der europäische Verbraucherbegriff . . . . .	26
2. Der deutsche Verbraucherbegriff . . . . .	27
3. Fazit . . . . .	28
B. Bedürfnis kollektiver Rechtsschutzzinstrumente für Verbraucher . . . . .	29
I. Verbraucherinteressen . . . . .	29
1. Individuelle Verbraucherinteressen . . . . .	30
2. Kollektive Verbraucherinteressen . . . . .	30
II. Schadensarten . . . . .	33
1. Bagatellschäden . . . . .	33
2. Massenschäden . . . . .	36
3. Gemeinschaftsgüterschäden . . . . .	38
4. Schlussfolgerungen . . . . .	38
C. Regelungsmodelle des kollektiven Rechtsschutzes für Verbraucher . . . . .	40
I. Verbandsklagen . . . . .	40
II. Musterklagen . . . . .	41
III. Gruppenklagen . . . . .	42
1. Opt-in . . . . .	42
2. Opt-out . . . . .	43

D. Anspruchsziele, Funktionen und Missbrauchsgefahren des kollektiven Rechtsschutzes . . . . .	43
I. Mögliche Anspruchsziele des kollektiven Rechtsschutzes . . . . .	43
1. Unterlassung . . . . .	44
2. Schadensersatz . . . . .	45
3. Gewinnabschöpfung . . . . .	45
II. Funktionen des kollektiven Rechtsschutzes . . . . .	46
1. Prozessökonomie und -effizienz . . . . .	47
a) Gemeinsame Entscheidung über tatsächliche und/oder rechtliche Fragen . . . . .	47
b) Vergleichsanreiz . . . . .	48
c) Zusätzliche Beweismöglichkeiten . . . . .	49
d) Justizentlastung . . . . .	49
2. Entscheidungseinklang und Rechtssicherheit . . . . .	50
3. Ausgleichs- und Präventionsfunktion . . . . .	50
III. Missbrauchsgefahren des kollektiven Rechtsschutzes . . . . .	51
1. Bekanntmachungserfordernisse bei der class action . . . . .	52
2. American Rule . . . . .	53
3. Pretrial discovery-Verfahren . . . . .	54
4. Erfolgshonorare . . . . .	54
5. Jury-System . . . . .	56
6. Punitive damages . . . . .	56
IV. Ergebnis . . . . .	57
 Kapitel 2: Der kollektive Rechtsschutz im europäischen Verbraucherrecht . . . . .	 59
A. Historische Entwicklung . . . . .	59
I. Der kollektive Rechtsschutz im Fokus europäischer Initiativen . . . . .	59
II. Das »Grünbuch über kollektive Rechtsdurchsetzungsverfahren für Verbraucher« . . . . .	65
III. Antworten auf das »Grünbuch« . . . . .	67
IV. Konsultation und öffentliche Anhörung im Jahre 2009 . . . . .	67
V. Verfolgung eines kohärenten europäischen Ansatzes . . . . .	68
VI. Gemeinsame Grundsätze . . . . .	69
VII. Ziele der europäischen Initiative . . . . .	71
B. Der kollektive Rechtsschutz für Verbraucher in Deutschland . . . . .	72
I. Bündelung von Ansprüchen de lege lata . . . . .	73
1. Streitgenossenschaft, §§ 59, 60 ZPO . . . . .	73
2. Verfahrensverbinding, § 147 ZPO . . . . .	75
3. Klagen durch Verbraucherverbände aus abgetretenem Recht . . . . .	76
a) RBerG . . . . .	76

b) RDG . . . . .	77
c) Bewertung . . . . .	77
4. Exkurs: Anspruchsabtretung Kartellgeschädigter an eine Société anonyme . . . . .	78
5. Zusammenschluss der Kläger zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts . . . . .	80
a) Inkassodienstleistung gemäß § 2 Abs. 2 S. 1 RDG . . . . .	81
aa) Einziehung abgetretener Forderungen auf fremde Rechnung . . . . .	81
bb) Forderungseinziehung als eigenständiges Geschäft . . . . .	82
b) Rechtsdienstleistung gemäß § 2 Abs. 1 RDG . . . . .	84
c) Bewertung . . . . .	85
II. Musterverfahren . . . . .	87
1. Musterprozessvereinbarung . . . . .	88
2. Klagemöglichkeit nach dem KapMuG . . . . .	89
a) Musterverfahrensablauf . . . . .	90
b) Anspruchsanmeldung . . . . .	92
c) Abschluss eines Gesamtvergleichs . . . . .	94
d) Bewertung . . . . .	95
III. Verbandsklagen nach dem UKlaG und dem UWG . . . . .	96
1. Verbandsklagen auf Unterlassung . . . . .	97
a) Die Lehre von der Doppelnatur der Verbandsklageberechtigung . . . . .	97
b) Kritische Betrachtung der Lehre von der Doppelnatur . . . . .	98
2. Verbandsklagen auf Gewinnabschöpfung . . . . .	99
a) Verfassungsrechtliche Bedenken . . . . .	99
b) Eignung zum effektiven Rechtsschutz bei Bagateltschäden . . . . .	101
3. Schlussfolgerungen . . . . .	101
C. Der kollektive Rechtsschutz für Verbraucher in anderen EU-Staaten. . . . .	103
I. Schweden . . . . .	104
1. Opt-in-Gruppenklage . . . . .	104
2. Bewertung . . . . .	106
II. Niederlande . . . . .	108
1. Opt-out-Gruppenvergleich . . . . .	108
2. Bewertung . . . . .	109
III. Österreich . . . . .	111
1. Verbands-Musterklage . . . . .	111
2. Sammelklage nach österreichischem Recht . . . . .	112
3. Bewertung . . . . .	113
IV. Frankreich . . . . .	114

1. Action civile dans l'intérêt collectif des consommateurs . . .	114
2. Action en représentation conjointe . . . . .	117
3. Einführung einer action de groupe . . . . .	118
a) Opt-in-Verbandsklage . . . . .	120
b) Opt-in-Gruppenvergleich . . . . .	120
c) Bewertung . . . . .	121
V. Ergebnis . . . . .	121
 Kapitel 3: Kompetenz der EU für ein Instrument des kollektiven Rechtsschutzes in Verbrauchersachen . . . . .	
	123
A. Kompetenzgrundlage . . . . .	124
I. Art. 81 Abs. 1, 2 lit. e und lit. f AEUV . . . . .	124
1. Grenzüberschreitender Bezug . . . . .	125
a) Erfordernis eines konkreten grenzüberschreitenden Bezugs . . . . .	125
b) Sachgebietsspezifische Auslegung . . . . .	127
c) Grenzüberschreitende Dimension im kollektiven Verbraucherrechtsschutz . . . . .	129
2. Vorliegen einer Zivilsache . . . . .	130
3. Kompetenztitel des Art. 81 Abs. 2 AEUV . . . . .	131
a) Einführung originär europäischer Verfahren . . . . .	131
b) Handlungsformen . . . . .	134
c) Zur Sicherstellung des effektiven Zugangs zum Recht (lit. e) oder zur Beseitigung von Hindernissen (lit. f) . . .	135
4. Ergebnis und rechtspolitische Würdigung . . . . .	136
II. Art. 114 Abs. 1 S. 2 AEUV . . . . .	137
1. Subjektiver Binnenmarktbezug . . . . .	137
2. Objektiver Binnenmarktbezug . . . . .	139
a) Hemmnisse für die Grundfreiheiten . . . . .	140
b) Spürbare Wettbewerbsverzerrung . . . . .	142
3. Ergebnis . . . . .	143
III. Art. 169 Abs. 1, 2 lit. a i. V.m. Art. 114 Abs. 1 AEUV . . . . .	144
IV. Art. 169 Abs. 1, 2 lit. b AEUV . . . . .	146
V. Art. 352 Abs. 1 AEUV . . . . .	146
VI. Ergebnis . . . . .	148
B. Subsidiaritätsprinzip, Art. 5 Abs. 3 S. 1 EUV . . . . .	149
I. Negativkriterium . . . . .	150
II. Positivkriterium . . . . .	151
C. Verhältnismäßigkeit, Art. 5 Abs. 4 S. 1 EUV . . . . .	152
I. Eignung . . . . .	153
II. Erforderlichkeit . . . . .	155

1. Zulässige Handlungsform . . . . .	156
2. Zulässige Regelungsintensität . . . . .	157
III. Angemessenheit . . . . .	158
D. Zugang zu kollektiven Rechtsdurchsetzungsverfahren als Voraussetzung eines effektiven Rechtsschutzes . . . . .	158
E. Ergebnis . . . . .	160
 Kapitel 4: Vorschlag für ein europäisches Instrument des kollektiven Rechtsschutzes in Verbrauchersachen . . . . .	161
A. Reichweite eines europäischen Instruments des kollektiven Rechtsschutzes in Verbrauchersachen . . . . .	161
I. Beschränkung auf Verstöße gegen Verbraucherschutzbestimmungen . . . . .	162
1. Öffentliche Rechtsdurchsetzung im Kartellrecht . . . . .	162
a) Hoheitliche Befugnisse . . . . .	163
b) Praktische Bedeutung der öffentlichen Rechtsdurchsetzung . . . . .	163
2. Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen . . . . .	164
3. Weitere Besonderheiten des Rechtsschutzes im Kartellrecht . . . . .	165
4. Bewertung und Ergebnis . . . . .	167
a) Bedarf an kollektiven Rechtsdurchsetzungsverfahren im Kartellrecht . . . . .	167
b) Unterschiedliche Anforderungen an kollektive Rechtsschutzformen im Kartellrecht und im Verbraucherschutzrecht . . . . .	168
II. Beschränkung auf Bagatellschäden . . . . .	170
III. Beschränkung auf grenzüberschreitende Sachverhalte . . . . .	170
B. Ausgestaltung eines europäischen Instruments des kollektiven Rechtsschutzes in Verbrauchersachen . . . . .	171
I. Handlungsform: Verordnung oder Richtlinie . . . . .	171
II. Wahl der Klageart . . . . .	172
1. Musterklage . . . . .	173
2. Gruppenklage . . . . .	173
a) Opt-in-Verfahren . . . . .	174
b) Opt-out-Verfahren . . . . .	174
aa) Eingriff in die Dispositionsbefugnis gemäß Art. 2 Abs. 1 GG . . . . .	176
bb) Eingriff in den Anspruch auf rechtliches Gehör gemäß Art. 47 Abs. 2 GRCh, Art. 6 Abs. 1 EMRK und Art. 103 Abs. 1 GG . . . . .	176
cc) Mögliche Rechtfertigung . . . . .	177

3. Verbandsklage . . . . .	180
a) Eignung zur Rechtsbewährung bei Bagatellschäden . . . . .	180
b) Prozessführungsbefugnis und Aktivlegitimation des Verbandes . . . . .	181
aa) Prozesstandschaft und Abtretung . . . . .	182
bb) Eigenes Recht des Verbandes . . . . .	183
4. Ergebnis . . . . .	184
III. Die Verbraucherverbandsklage im Einzelnen . . . . .	185
1. Wahl des Klageziels . . . . .	185
a) Anspruch auf Schadensersatz . . . . .	186
b) Anspruch auf Gewinnabschöpfung . . . . .	187
c) Auskunftsanspruch . . . . .	190
2. Voraussetzungen und Folge des Gewinnabschöpfungsanspruchs . . . . .	192
a) Schuldhafte Rechtsverletzung . . . . .	192
b) Begriff des Streuschadens . . . . .	194
c) Bagatellgrenze . . . . .	195
d) Kausalität und Berechnungsmethode . . . . .	197
e) Konkreter grenzüberschreitender Bezug . . . . .	199
f) Verjährung . . . . .	199
g) Verwendung des eingeklagten Gewinns . . . . .	200
3. Konkurrenzen . . . . .	203
a) Verhältnis zu Klagen anderer Verbände . . . . .	203
aa) Gesamtgläubigerschaft . . . . .	204
bb) Anderweitige Rechtshängigkeit und entgegenstehende Rechtskraft . . . . .	204
b) Verhältnis zu individuellen Schadensersatzansprüchen . . . . .	208
aa) Erstreckung der subjektiven Rechtskraft . . . . .	209
bb) Entzug der individuellen Ansprüche . . . . .	210
cc) Anrechnungslösung . . . . .	211
dd) Ergebnis . . . . .	212
4. Internationale Zuständigkeit . . . . .	213
a) Anwendbarkeit der EuGVVO . . . . .	213
b) Gerichtsstände der EuGVVO . . . . .	214
aa) Beklagtengerichtsstand . . . . .	214
bb) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung . . . . .	214
(1) Handlungsort . . . . .	215
(2) Erfolgsort . . . . .	216
(3) Zwischenergebnis . . . . .	218
cc) Gerichtsstand der Niederlassung . . . . .	218
dd) Gerichtsstand für Verbrauchersachen . . . . .	219

---

ee) Gerichtsstand des Erfüllungsortes . . . . .	219
c) Bewertung und eigener Vorschlag . . . . .	219
5. Anwendbares Recht . . . . .	221
a) Auf den Klageanspruch anwendbares Recht . . . . .	222
b) Auf den behaupteten Verbraucherrechtsverstoß anwendbares Recht . . . . .	223
aa) Art. 6 Abs. 1 Rom II-VO . . . . .	223
bb) Art. 4 Abs. 1 Rom II-VO . . . . .	223
cc) Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO . . . . .	224
dd) Bewertung und eigener Vorschlag . . . . .	225
c) Anwendbares Verfahrensrecht . . . . .	227
6. Verhältnis zwischen außergerichtlicher Streitbeilegung und kollektivem Rechtsschutz . . . . .	227
7. Vollstreckung . . . . .	229
Kapitel 5: Schlussbetrachtung . . . . .	233
A. Ergebnisse . . . . .	233
B. Verordnungsvorschlag . . . . .	237
C. Ausblick . . . . .	241
Literaturverzeichnis . . . . .	243